

Kundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 19.

Budapest, den 5. Mai 1900.

VII. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Banken.

Die Central-Hypothekbank ungarischer Sparcassen-Actien-Gesellschaft hielt ihre VII. ordentliche Generalversammlung ab. Der Directionsbericht constatirt, daß der Abgang von Pfandbriefen einen sehr ungünstigen Verlauf nahm. Auch die übrigen Operationen haben sich bei den Institut im abgelaufenen Jahre in keineswegs befriedigender Weise entwickelt, so daß das Resultat dementsprechend nach keiner Richtung hin als ein zufriedenstellendes bezeichnet werden kann. Wie die bisherigen Erfahrungen lehren, haben sich die an dieses Finanzinstitut geknüpften Erwartungen bisher in keiner Weise erfüllt. Vielleicht liegt der Fehler an der Schwerfälligkeit, welche sich hier eingebürgert hat und für jede kräftige Entwicklung einen Hemmschub bildet.

Versicherungs-Anstalten.

„Foncière“, Pesther Versicherungs-Anstalt. Unter Vorsitz des Generaldirectors Wilhelm v. Sarbó fand am 30. April die ordentliche Generalversammlung der „Foncière“, Pesther Versicherungs-Anstalt statt. Der Bericht der Direction lautet im Wesentlichen wie folgt: „Es erfüllt uns mit besonderer Befriedigung, auf das diesjährige Betriebsergebnis der Lebensversicherung-Branche hinweisen zu können, indem wir hervorheben, daß wir bei der sich besonders günstig gestalteten Umsterblichkeit und angesichts der besseren Verzinsung unserer Anlagen, nach Abschreibung des nicht unbedeutlichen Kursverlustes an unserem Effectenbesitz, einen Ueberschuß von K. 159.594.80 erzielten. Ferner erhält jene Gruppe der mit Gewinnantheil Versicherten, deren Polizzen ausschließlich auf Ablebensfall mit jährlicher Gewinnvertheilung lauten, eine Dividende von 10 Percent der Jahresprämie, während auf die im Jahre 1896 eröffnete Gruppe jener Versicherten, deren Polizzen auf gemischtes Kapital mit dreijähriger Gewinnvertheilung lauten, per Ultimo December 1899 eine Dividende von 68²/₁₀₀ der Jahresprämie entfällt. Die trotz der wirtschaftlichen Depression auch in diesem Jahre erzielte höhere Prämien-Einnahme betrug, abzüglich der Rückversicherung, K. 2.352.604.76, während wir an Zinsen K. 612.663.87 vereinnahmt haben. An Fälligkeiten, Todesfällen und Rückkäufen wurden K. 1.440.661.34 verausgabt. Nach Abschreibung sämtlicher Kosten erfuhr die den weitestgehenden Anforderungen entsprechende Prämien-Reserve eine Erhöhung von K. 788.244.45, welche Reserve per Ultimo December 1899 für eigene Rechnung K. 13.522.155.33 erreichte. Der derzeitige Versicherungsfond beträgt K. 59.178.308 an Kapital. Wir wenden dieser Branche, wie bisher, unsere ganz besondere Aufmerksamkeit zu. In der Neuervericherung-Branche betragen die Baarprämien-Einnahmen K. 5.546.090.69, während wir für Rückversicherungs-Prämien K. 2.453.802.55 und für unsere eigene Rechnung belastende Schadenzahlungen K. 2.609.799.71 verauslagten. Die in den Nachjahren fälligen Prämiencheine und Prämienwechsel betragen K. 17.358.823.22. Für Prämienreserve sind für eigene Rechnung, frei von jeder Belastung, K. 1.236.916 eingestellt. Mit Vergnügen constatiren wir, daß unser directes Geschäft einer stetigen erfreulichen Entwicklung entgegengeht, wogegen wir unsere Engagements im indirecten Geschäft zufolge der auf fast sämtlichen auswärtigen Gebieten eingetretenen ungünstigen Ergebnisse auf das geringste Maß reduzirten, was bereits in dem im vorliegenden Rechnungsabschluss ausgewiesenen erheblichen Prämien-Ausfall zum Ausdruck kommt. Der Rechnungsabschluss ergibt nach vollständiger Abschreibung des Verlustvortrages von K. 192.812.68 per 1898 einen Betriebs-Ueberschuß von K. 180.879.92, von welchem Betrage statutenmäßig 10⁰/₁₀₀ dem Reservefond mit K. 18.087.99 zuzuwenden sind. Von dem verbleibenden Ueberschuß beantragen wir die Vertheilung einer Dividende von 8 Kronen per Actie, während der Rest von K. 2.791.93 auf neue Rechnung vorzutragen wäre. — Die Generalversammlung nahm den Bericht befriedigend zur Kenntniß und erteilte den Functionären das Absolutorium. Schließlich wurden die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes, und zwar die Herren

Graf Gedeon Nádas, Robert Auer, Julius Doctor, Dr. Louis v. Marquet und Ludwig Reich mit Acclamation wiedergewählt. In der kurz nach der Generalversammlung stattgehabten Directions-Sitzung der „Foncière“ wurde Generaldirector Wilhelm v. Sarbó zum Vorsitzenden der Direction gewählt. Herr v. Sarbó nahm den ihm entgegengebrachten neuerlichen Beweis ehrenden Vertrauens dankend entgegen, eröffnete jedoch gleichzeitig, daß er mit Rücksicht auf sein vorgereiftes Alter und seinen Gesundheitszustand den Entschluß gefaßt habe, von der unmittelbaren Leitung der Geschäfte zurückzutreten. Diese Erklärung wurde mit dem Ausdrucke lebhaften Bedauerns zur Kenntniß genommen, dagegen erfüllte es die Direction — wie allenthalben hervorgehoben wurde — mit besondere Genugthuung, daß Herr v. Sarbó seine reichen Erfahrungen als Mitglied des Directorats der Anstalt auch weiterhin der „Foncière“ zur Verfügung stellt. In die Agenden des Generaldirectors werden sich die Directoren Moriz Reich und Leo v. Sarbó theilen, die nunmehr mit der unmittelbaren Geschäftsleitung betraut wurden. — Generaldirector Wilhelm v. Sarbó, der nach einer 36jährigen ehrenvollen, an Erfolgen überreichen Thätigkeit von der unmittelbaren Leitung der „Foncière“ zurücktritt, hat durch sein umfangreiches Wissen, durch seinen unermüdeten Eifer und seine aufopfernde Pflichttreue der Gesellschaft zu jenem guten Ruf verholfen, den dieselbe weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus mit vollem Recht genießt. Seiner langjährigen hervorragenden Thätigkeit ist es zu verdanken, wenn der Sinn für die Bedeutung des Versicherungswesens auch bei uns in breitere Volksschichten gedrungen ist. Erfreulicherweise wird Herr Wilhelm v. Sarbó auch fernerhin in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Directorats seine reichen Erfahrungen im Interesse der Gesellschaft zu verwerthen in der Lage sein, wie er denn in jenen beiden Nachfolgern, den Directoren Moriz Reich und Leo v. Sarbó zwei Nachmänner großgezogen hat, welche volle Gewähr dafür bieten, daß die „Foncière“ auch in der Folge in jenem Geiste verwaltert werden wird, welchem diese Gesellschaft ihre bisherigen Erfolge zu verdanken hatte.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Im Monat April 1900 wurden 1136 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien K. 26.694.46 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 30. April 1900 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 4858 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien K. 130.548.69.

Industrie-Unternehmungen.

S. Machlup Söhne Erste Ungarische Lederfabriks-Actien-Gesellschaft. Unter Vorsitz des Directionspräsidenten Herrn Dr. Maximilian Székely hielt die S. Machlup Söhne Erste Ungarische Lederfabriks-Actien-Gesellschaft ihre zweite ordentliche Generalversammlung ab. Der zur Vorlage gelangte Geschäftsbericht des abgelaufenen Jahres wurde zustimmend zur Kenntniß genommen und die Anträge der Direction einhellig acceptirt. Laut demselben wurde beschlossen, eine Dividende von 4 Percent, d. i. 8 Kronen nach jeder Actie zur Auszahlung zu bringen. Sodann wurde der Direction und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium erteilt.

Ungarische Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft. Die Direction hat in ihrer jüngsten Sitzung die Bilanz für das mit dem 31. März d. J. abgelaufene Geschäftsjahr festgestellt. Die Generalversammlung findet am 17. Mai d. J., 12 Uhr Mittags, statt und wird in derselben für die Actien eine Dividende von K. 150.— per Actie in Vorschlag gebracht werden. Als Zuweisung für das Conto für Werthverminderungen figurirt der Betrag von K. 509.139.50, während der ordentliche Reservefond an Stelle der statutenmäßigen Zuweisung von K. 186.400.— mit K. 200.000.— dotirt werden soll, mit welcher Zuweisung derselbe die Höhe von 25 Percent des Actienkapitals erreicht.

Einem neu zu bildenden außerordentlichen Reservefond sollen ferner K. 350.000. — und dem Arbeiter-Unterstützungs-Reservefond K. 20.000. — zugewiesen werden. Die verbleibenden K. 96.194.17 werden auf neue Rechnung vorgetragen. — Die Direction der Ungarischen Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft hat den bisherigen Procuristen der Gesellschaft Sigmund Kobitschek zum Director- Stellvertreter und den Oberbeamten Gustav Breuer zum Procuristen ernannt.

Bei der Ungarischen Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft merkten sich in letzter Zeit rasch nacheinander die Fälle, wo das elektrische Licht für längere Dauer gänzlich versagt. Ein solch höchst unangenehmer Zwischenfall für die Abnehmer des elektrischen Lichtes hat sich auch am jüngsten Sonntag ereignet, als gerade in der wichtigsten Geschäftszeit in den Gasthäusern, Cafés und sonstigen öffentlichen Localen in den vier vornehmsten und größten Bezirken der Hauptstadt, nämlich in der Theresien-, Elisabeth-, Josef- und Franzstadt, wie auch im Stadtwaldchen Abends von 8 bis 9 Uhr das elektrische Licht gänzlich versagte. Das plötzliche Verlöschen der elektrischen Lampen hat allenthalben peinliche Verlegenheiten und natürlich auch unbringbare und sehr empfindliche Geschäftsstörungen zur Folge gehabt. In den Localen, die ausschließlich auf elektrische Beleuchtung eingerichtet sind und über keine Gasbeleuchtung verfügen, war diese unverantwortliche Störung von unabsehbarem materiellen Schaden begleitet, für welchen mit Recht die Ungarische Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft verantwortlich gemacht werden müßte. Herr Generaldirector Bela Fischer, der sonst so bereitwillig bei jeder sich bietenden Gelegenheit Dank und Anerkennung für seine umsichtige und hingebungsvolle Thätigkeit einheimst, sollte doch etwas mehr Ebsorge auf die Centrale der elektrischen Anlage auf der Neußern Waisenstraße verwenden, damit sich ähnliche, höchst peinliche Zwischenfälle in der Folge nicht mehr wiederholen, sonst könnten diese finstern Augenblicke, die sich oft zu Stunden verdichten, für das Unternehmen sehr verhängnisvoll werden.

Actien-Gesellschaft für elektrische- und Verkehrs-Unternehmungen. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Actien-Gesellschaft für elektrische- und Verkehrs-Unternehmungen wird am 1. Juni d. J., 12 Uhr Mittags, im Bureau-local der Gesellschaft in Budapest (V. Nador-uca 9.) stattfinden. Auf der Tagesordnung steht außer den regulären Berathungsgegenständen die Aenderung der Statuta der Gesellschaft und die damit in Verbindung stehende Modification der Statuten.

Ungarische Automatenfabriks- und Leih-Actien-Gesellschaft. Die vierte ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Automatenfabriks- und Leih-Actien-Gesellschaft wird am 17. Mai d. J., 4 Uhr Nachmittags, im Sitzungs-saal der Pester Ungarischen Commercialbank abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen außer den gewöhnlichen Berathungsgegenständen die Modification der gesellschaftlichen Statuten.

Budapester Ziegel- und Kalkbrennerei-Actien-Gesellschaft. Die sechste ordentliche Generalversammlung der Budapester Ziegel- und Kalkbrennerei-Actien-Gesellschaft wird am 19. Mai l. J., 11 Uhr Vormittags, abgehalten werden.

Verkehrswesen.

Die Ungarische Levante-Seeschiffahrt-Actien-Gesellschaft hielt unter Vorsitz des Directionspräsidenten Ministerialrathes Hugo v. Kilenyi und im Beisein des Regierungscommissärs Ministerialrathes Thomas v. Biró ihre 11. ordentliche Generalversammlung. Der zur Verlesung gelangte Directionsbericht weist auf die Schwierigkeiten hin, mit welchem die Gesellschaft in dem abgelaufenen Geschäftsjahre zu kämpfen hatte. Trotz dieser ungünstigen Verhältnisse konnte der ungarische Export einen erfreulichen Aufschwung aufweisen. Nach den Levantischen Häfen wurden an Gütern aller Art um 3742 Metercentner mehr als im Vorjahre verfrachtet. Außer den regulären Vertragsfahrten haben die Dampfer der Gesellschaft verschiedene westliche Häfen des Mittelmeeres und des nördlichen Continents aufgesucht. Nach Cetta, Marseille, Antwerpen und Rotterdam wurden im 124.000 Metercentner Holz mehr als im Vorjahre verfrachtet. Die Dampfer der Gesellschaft haben im abgelaufenen Betriebsjahre 51 Fahrten mit 121.897 Seemeilen absolvirt. Der Gesamtverkehr beziffert sich auf 127.234 Tonnen; hievon entfallen auf die

via Donauhäfen exportirten Güter 44.271 Tonnen, auf die Importgüter dieser Relation 5108 Tonnen, sowie auf den Verkehr in den andern Routen 77.855 Tonnen. Der Bericht constatirt ferner, daß sich nach Zurweisung des Betrages von fl. 67.665. — an den statutenmäßigen Werthverminderungsfond und Dotirung des Abscuranz-Reservefonds mit fl. 13.533. — sowie nach verschiedenen andern Abschreibungen, zuzüglich des vom Vorjahre vorgetragenen Gewinnfallos von fl. 4633. — ein Reingewinn von fl. 46.571. — ergibt. Bezüglich dessen Verwendung beschloß die Generalversammlung, daß nach statutenmäßiger Dotirung des Reservefonds fl. 40.000. —, d. i. fl. 5. — (5%) per Actie als Dividende zur Einlösung des Coupons Nr. 2 verwendet und fl. 4076. — auf neue Rechnung vorgetragen werden. Nach Ertheilung des Absolutiums wurden die Herren Edmund v. Van, Sigmund Berger, Adolf Kálmán und Armin Schwarz; in den Aufsichtsrath gewählt. Wie aus dem Berichte ferner hervorgeht, beabsichtigt die Gesellschaft auch dem Verkehr mit dem westlichen Auslande ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Handelsminister Alexander Hegedüs, soll, wie wir erfahren, eine allgemeine Verkehrsverbreiterung durch Vermehrung des Schiffsparks unserer heimischen Schifffahrten zum Gegenstände eingehenden Studiums machen. Was daher speciell die Vergrößerung der ungarischen Levante-Schifffahrt betrifft, so gewinnt der für diese Gesellschaft als Fortsetzung der kön. ung. Staatsbahnen und der Ungarischen Fluß- und Seeschifffahrt-Actien-Gesellschaft ab Galatz bestimmte Seeverkehr immer mehr an actualer Bedeutung und würde der Zweck der Eröffnung des Eisernen Thores kein vollständiger sein, wenn die unbehinderte Communication an der unteren Donau nicht auch eine Ergänzung in einer dem Ansehen uneres Landes entsprechendes heimischen Seeschifffahrt finden würde, die diesen erhebt, für die via Galatz nach dem westlichen Auslande naturgemäß gravitirenden Exportgüter durch reguläre Fahrten vorzuzorgen. Es steht daher zu hoffen, daß Handelsminister Hegedüs seinen Einfluß in der Hinsicht zur Geltung bringen werde, daß die geplante Vergrößerung der Levante-Schifffahrt auch thatsächlich realisiert werde.

Ungarische Eisenbahn-Verkehrs-Actien-Gesellschaft. Allem Ansehe nach hat es sich die Direction der Ungarischen Eisenbahn-Verkehrs-Actien-Gesellschaft zur wichtigsten Aufgabe gemacht, das Actienkapital der Gesellschaft in kurzen Zeitintervallen zu erhöhen. Es sind kaum anderthalb Jahre, daß das Grundkapital um eine Million Gulden erhöht wurde, und beruft die Direction für den 14. Mai l. J., 10 Uhr Vormittags, die Actionäre zu einer außerordentlichen Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung die neuerliche Erhöhung des Actienkapitals steht. Diesmal wird es sich um die Vermehrung des Kapitals, um die Geringfügigkeit von bloß zwei Millionen Kronen handeln. Wir brauchen kaum besonders zu bemerken, daß die Durchführung dieser Finanzoperation für den denkbar ungünstigsten Zeitpunkt gewählt wurde, da unser wirtschaftliches Leben augenblicklich völlig stagnirt und daher für derlei Finanzkunststücken jede Aussicht auf Erfolg gänzlich fehlt.

Schwabenberger Zahnradbahn-Actien-Gesellschaft. Seitdem die Ungarische Eisenbahn-Verkehrs-Actien-Gesellschaft die Verwaltung der Schwabenberger Zahnradbahn-Actien-Gesellschaft übernommen hat, wird dieses Verkehrsunternehmen der systematischen Verjüngung entgegengeführt. Während ähnliche Unternehmungen großartig floriren und reichen Gewinn abwerfen, vermag die Schwabenberger Zahnradbahn-Actien-Gesellschaft kaum die Regien zu decken. Diese düsteren Verhältnisse sind einzig und allein auf den Umstand zurückzuführen, daß die derzeitige Direction, d. i. die Ungarische Eisenbahn-Verkehrs-Actien-Gesellschaft für die Bequemlichkeit des großen Publikums absolut nichts thut und sich um die Bedürfnisse desselben nicht im geringsten kümmert. Natürlich muß auf diese Weise die Frequenz von Jahr zu Jahr abnehmen und den Rückgang haben dann die Actionäre zu büßen.

M Ö B E L

jetwohl Gegen Cassa, wie auch gegen
Ratenzahlungen
constant bei

Ehrentreu & Brüder Fuchs
V., Theresienring Nr. 8.

== Megjelent !!! ==

Paris.

—• Czélszerű utazási kézikönyv. —•

Kiadja:

a magy. kir. államvasutak városi menetjegyirodája.

Ára 1 korona 20 fillér.

Kapható:

Singer és Wolfner és minden könyvkereskedőnél.

„Heitere Blätter“

Die „Heiteren Blätter“ sind bestrebt, ihrem Lesekreise stets Neues und Originelles zu bieten und erlassen hiemit wieder ein

Preis Ausschreiben,

woran auch jeder Nichtabonnent theilnehmen kann.

Wir ersuchen daher all Diejenigen, welche an diesem Preis Ausschreiben theilzunehmen wünschen, um Einsendung ihrer Arbeiten bis **1. Juni 1900** mit der Bezeichnung

zum Preis Ausschreiben.

Gewünscht wird ein origineller, guter Witz, der ein solides Thema behandelt, weder im Jargon noch in Mundart geschrieben ist und kein religiöses oder politisches Motiv enthält.

Für die besten zwei Witze setzen wir zwei Preise aus, und zw.

40 und 20 Kronen in Gold,

welche Preise nach Erscheinen der betreffenden siegreich hervorgegangenen Witze sofort ausgefolgt werden.

Wir ersuchen die p. t. Einsender, ihren Manuscripten Name und Adresse genau anzufügen, und werden wir seinerzeit das Resultat der Preis Ausschreibung in unserer Beilage „Rundschau“ veröffentlichen. Mündliche Anfragen werden nicht beantwortet, da es uns hiezu an Zeit mangelt. Einsendungen erbitten wir per Post direct an die

Redaction der

„Heiteren Blätter“

Budapest, Gr. Johannesgasse 1/b.